



European Enduro Series #2 in Flims- Wildhaber und Thoma siegen.

Die European Enduro Series presented by XS Power Drink begibt sich unter Föhne: Das zweite Rennen der noch jungen Serie fand im Rahmen des Dakine Trailfox Festivals in Flims statt. Im hochkarätig besetzten, internationalen Starterfeld aus rund 260 Fahrern wurde um den Tagessieg und wertvolle Punkte fürs Gesamtranking gekämpft. Tagesschnellste waren Ines Thoma und René Wildhaber.

Nach dem Auftaktrennen in Punta Ala erwartete die Fahrer in Flims ein gänzlich anderes Terrain: Aus Meereshöhe wird Baumgrenze, aus mediterran wird alpin. Doch auch wenn die Strecken grundverschieden sind, die Anzahl der zu vernichtenden Tiefenmeter bewegt sich auf gleichem - hohem - Niveau: gut 1900 Höhenmeter werden in Flims am Renntag unter die Stollen genommen. Eine Gondel vor Stage 1 nahm den Fahrern dabei einiges an Arbeit ab, dennoch mussten rund 800 Höhenmeter aus eigener Kraft überwunden werden. Und die galt es gut einzuteilen, denn gleich die erste Stage forderte mit zerfurchtem, technischem und stellenweise steilem Terrain höchste Konzentration und maximale Bikebeherrschung. Hier konnte René Wildhaber (SUI - Trek, Dakine) glänzen und bereits knapp 20 Sekunden Vorsprung herausfahren.

Nach kurzem Uphill ging es auf den Stages 2 und 3 schneller und eher verwurzelt als steinig zur Sache. Die vierte Stage führte mit zahlreichen Nortshore-Sektionen und unzähligen Anliegerkurven über den „Runca“ Flowtrail ins Tal, forderte mit zwei flachen Tretstücken auch konditionell. Den Abschluss bildete Stage 5, die sich über frischen, losen Waldboden einen Berggrat entlang zog und nach einer Treppassage direkt in der Event Area im Laaxer Rock Resort endete.

Bei den Pro Men dominierte René Wildhaber das Feld: Nur 21:16.52 benötigte er für alle Stages und sicherte sich so mit knapp 40 Sekunden Vorsprung den Sieg vor Ludovic May (SUI - Canyon Factory Enduro) und Lukas Anrig (SUI - Norco Enduro World Team). Hayden Lee (NZL - Giant/Fox Gravity NZ) und Jamie Nicoll (NZL - Polygon UR) landeten auf den Plätzen vier und fünf.

Mit einer Gesamtzeit von 25:34.24 war die schnellste Dame am Berg Ines Thoma (GER - Canyon Factory Enduro), dicht gefolgt von Lokalmatadorin Anita Gehrig (SUI - Specialized Twins Racing) und Meggie Bichard (NZL - Specialized NZ). Caro Gehrig (SUI), die zweite Hälfte von Specialized Twins Racing sicherte sich den vierten Platz vor Lorraine Truong (SUI - Norco Leysin).

Bei den Masters konnte Remo Heutschi (SUI - gravityunion.ch) den Sieg einfahren, gefolgt von Benedikt Purner (AUT - O'fetz Racing) und Urs Stadelmann (SUI - Velotheek-Kalag).

Das Podium der Kategorie Amateur Men bildeten drei Flimser: Mit einer Zeit von 22:13.52 durchfuhr Armin Beeli (SUI - Suisse) die Stages am schnellsten, Ueli Guntli (SUI - all in) auf Platz 2 und Gia Ragetti (SUI) auf dem kleinsten Podest folgten mit mehr als 30 Sekunden Abstand. Bei den Amateur Damen fuhr Mirjam Wieser (SUI - Freerideconnection.com) die schnellste Zeit, vor Sabrina Morell (SUI) und Sara Wunderlin (SUI) auf den Plätzen zwei und drei.





Siegerpodest in Flims © Axel Brunst

Dem extrem hochgradig besetzten Starterfeld wurde in Flims ein Rennen geboten, wie man es sich besser kaum vorstellen kann. Der EES Stopp und die anderen Rennen des Festivals zeigten die Vielfalt an Trails der Region Flims sowie die Faszination Enduro.

Der nächste Stopp der European Enduro Series findet bereits Ende des Monats in Kronplatz, Italien statt. Weitere Informationen und die vollständigen Ergebnisse finden sich auf enduroseries.eu.

